

# Elektronischer „Patientenbezogener Medikationsplan“

**Der Patientenbezogene Medikationsplan (PMP) ist eine umfassende Aufzeichnung der Medikamente des Patienten (Verordnungen, nicht verschreibungspflichtige Medikamente, Kräuterprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und andere). Der PMP soll für die Patienten eine Hilfestellung bei der Einnahme ihrer Medikation darstellen.**

Zur vereinheitlichten elektronischen Wiedergabe und Speicherung derartiger Medikationspläne liegt nun die offizielle Fassung im HL7 Clinical Document Architecture Format (ISO/HL7 27932:2009) vor und wird zurzeit im Rahmen des Interoperabilitätsforums abgestimmt. Mit dem Leitfadensoll ein weiterer Beitrag zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit und der intersektoralen und interprofessionalen Kommunikation geleistet werden.

Die Vorgaben des Medikationsplans der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) Version 2.0 sind dabei als ein führender Ausgangspunkt gewählt. Grundsätzlich lassen sich mit der hier vorliegenden Spezifikation darüber hinaus auch andere Medikationspläne abbilden, wie sie hierzulande beispielweise an verschiedenen Standorten in Erprobung oder Routine befindlich sind.

Auch andere Vorarbeiten sind in die Ausarbeitung mit eingeflossen, nationale wie zum Beispiel die Spezifikationen zum Elektronischen Arztbrief (VHiG, jetzt bvitg und Neuauflage 2014) oder die der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V. (DKG), aber auch internationale Ausarbeitungen wie einschlägige IHE-Profile, Arbeiten aus dem österreichischen ELGA-Umfeld und dem epSOS-Projekt. Der Leitfadensoll im Rahmen eines Projektes der Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen initiiert worden und ist in die gemeinsame internationale HL7 und IHE Pharmacy-Gruppe eingebracht.

Das Abstimmungsverfahren läuft noch bis zum 20. Februar 2015, nähere Informationen dazu finden sich unter [www.hl7.de](http://www.hl7.de). Die Auflösung der Kommentare wird auf dem Treffen des Interoperabilitätsforums am 16. und 17. März 2015 in Berlin ([www.interoperabilitaetsforum.de](http://www.interoperabilitaetsforum.de)) besprochen.

Ihre Stimmabgabe ist  
wichtig!

## Ein Fall für Spezialisten.



So manche Nuss lässt sich nur mit den richtigen Werkzeugen knacken. Das gilt im übertragenen Sinne auch für komplexe Themen der Gesundheits-IT und Medizintechnik.

Dank langjähriger Erfahrung als Fachjournalisten verfügen wir über die entsprechenden Tools: Anwenderberichte, die sowohl Kunden binden als auch neue Potenziale erschließen helfen.

Fachlich korrekt formulierte und redaktionell aufbereitete Fallstudien aus der Praxis für die Praxis. Denn nichts ist glaubwürdiger als Zitate und positive Erfahrungen Ihrer Kunden.

ralf buchholz healthcare communications - Frische Vitamine für Ihr Healthcare-Marketing.

Telefon: 0 40 / 20 97 68 05  
E-Mail: [r.buchholz@ralfbuchholz-hc.de](mailto:r.buchholz@ralfbuchholz-hc.de)  
Web: [www.ralfbuchholz-hc.de](http://www.ralfbuchholz-hc.de)

ralf buchholz.  
healthcare communications.



**IHE**  
GERMANY

Integrating  
the Healthcare  
Enterprise

